

DWS Investment GmbH

DWS Investa

Jahresbericht 2017/2018



DWS Investa

Inhalt

Jahresbericht 2017/2018
vom 1.10.2017 bis 30.9.2018 (gemäß § 101 KAGB)

Aktienmärkte	4
Hinweise	6
Hinweise für Anleger in Luxemburg	8
Jahresbericht DWS Investa	10
Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung	14
TER für Anleger in der Schweiz	31
Vermerk des Abschlussprüfers	32

Aktienmärkte

Aktienmärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2018

Uneinheitliche Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten

Die Kurse an den internationalen Aktienmärkten konnten in den zwölf Monaten bis Ende September 2018 in der Summe spürbar zulegen, auch wenn sich regional betrachtet ein differenziertes Bild ergab.

Begünstigt wurde diese Entwicklung durch das robuste globale Wirtschaftswachstum und einen Anstieg der Unternehmensgewinne. Unterstützend wirkte zudem die Fortsetzung der expansiven Geldpolitik seitens verschiedener Notenbanken, beispielsweise der Europäischen Zentralbank und der Bank of Japan. In den USA hingegen setzte die US-Notenbank Fed ihren Kurs allmählicher Zinserhöhungen fort, indem sie den Leitzins in der Berichtsperiode in mehreren Schritten auf einen Korridor von 2,00% – 2,25% p. a. heraufsetzte und zudem weitere Erhöhungen in Aussicht stellte.

Gegenwind erhielten die Börsen im Betrachtungszeitraum vor allem von politischer Seite. Für Unsicherheit an den Märkten sorgten neben einem Handelsstreit der USA mit China bzw. Europa unter anderem auch eine Debatte über den italienischen Haushalt. Dies galt auch für den schleppenden Verlauf der Verhandlungen zwischen Großbritannien und der Europäischen Union über einen Austritt („Brexit“) des Vereinigten Königreichs aus dem europäischen Staatenverbund.

Über das gesamte Berichtsjahr bis Ende September 2018

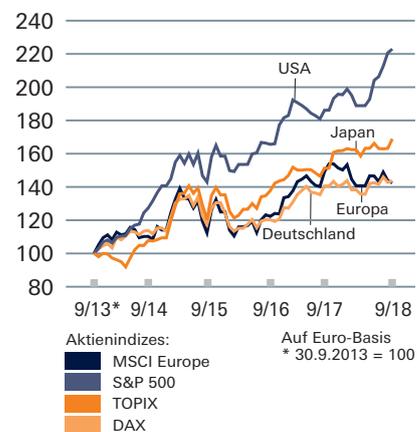
betrachtet verbuchten die Aktienmärkte global – gemessen am MSCI World – ein Plus von 11,8% in US-Dollar (+13,6% in Euro).

Europäische Aktienmärkte mit unterdurchschnittlicher Performance

Europäische Aktien hinkten über das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Wertzuwachs von lediglich 2,1% auf Euro-Basis – gemessen am MSCI Europe-Index – im internationalen Vergleich hinterher. Zwar erwies sich in Europa die konjunkturelle Entwicklung als weiterhin robust und die Europäische Zentralbank hielt an ihrem lockeren geldpolitischen Kurs fest, allerdings lasteten auch politische Risiken spürbar auf den europäischen Aktienmärkten. Insbesondere exportabhängige Branchen und Volkswirtschaften bekamen die Auswirkungen des Handelskonflikts mit den USA und damit einhergehend die Angst vor möglichen Strafzöllen zu spüren. Außerdem ergaben sich aus den Unsicherheiten über die Details und Konsequenzen des geplanten Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union ebenso Belastungen für die Aktienkurse, wie aus dem Machtkampf zwischen der neuen italienischen Regierung und der EU-Kommission in Brüssel. Die Sorge um einen der größten europäischen Schuldner lastete nicht nur auf den Anleihenmärkten, sondern reflektierte sich auch in den Aktienkursen speziell in der Eurozone.

Die stark exportabhängige deutsche Wirtschaft und damit auch die Aktienkurse deutscher

Ausgeprägte Kursbewegungen im 5-Jahres-Zeitraum



Unternehmen wurden nicht nur durch die seitens des US-Präsidenten Trump in Aussicht gestellten Zölle, sondern auch durch spezifische Probleme einzelner Industrien belastet. Dies traf insbesondere auf den für die deutsche Wirtschaft bedeutenden Automobilsektor zu, der sich mit Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Regulierung von Dieselfahrzeugen konfrontiert sah. Der deutsche Aktienmarkt verzeichnete vor diesem Hintergrund gemessen am DAX-Index in der Berichtsperiode einen Wertrückgang von 4,5%.

Erneut deutlicher Anstieg der Aktienkurse in den USA

US-Aktien nahmen im Berichtszeitraum eine Sonderrolle ein und konnten die meisten anderen Aktienmärkte in ihrer Wertentwicklung deutlich hinter sich lassen. Die wirtschaftliche Dynamik war weiterhin intakt. Zudem entwickelte sich auch der Arbeitsmarkt in den USA solide. Darüber hinaus trugen Steuersenkungen und deregulierende Maßnahmen zu einer Verbesserung des Geschäftsklimas bei. Die von Präsident

Trump eingeleitete Steuerreform führte sowohl zu höherer Kaufkraft bei der amerikanischen Bevölkerung als auch zu höheren Unternehmensgewinnen. Dies spiegelte sich in einem Anstieg der Aktienkurse wider. Lediglich defensive Branchen wie Telekommunikation, Versorger oder nicht-zyklischer Konsum wurden durch die steigenden Zinsen in den USA gebremst, da ihre stabilen Cashflows bei höheren Anleiherenditen relativ gesehen weniger attraktiv wirkten. Dagegen konnten Wachstumssektoren wie Technologie oder zyklischer Konsum stark profitieren. Insbesondere Aktien von Technologieunternehmen waren seitens der Anleger stark gefragt. Viele Firmen waren in der Lage, mit ihren Geschäftsergebnissen die Gewinnprognosen der Analysten zu übertreffen und verliehen dem Kursanstieg über Aktienrückkäufe weiteren Auftrieb.

Die positive Stimmung an den US-Börsen wurde auch durch die Zinsanhebungen der US-Notenbank Fed, welche den Leitzins im Berichtszeitraum in vier Schritten weiter erhöhte, und politische Unsicherheiten nicht bzw. nur vorübergehend gedämpft. Über den gesamten Berichtszeitraum bis Ende September 2018 gesehen erzielten US-Aktien gemessen am S&P 500 einen Wertzuwachs von 17,9% auf US-Dollar-Basis (+19,8% in Euro).

Insgesamt positives Umfeld für japanische Aktien

In Japan war nach der Wiederwahl des Premierministers Abe die Zuversicht auf eine Verlänge-

rung der lockeren Geldpolitik und eines Voranschreitens der Unternehmensreformen gestiegen. Zudem konnten die Firmengewinne trotz einer zeitweise spürbaren Aufwertung des Yen zulegen. Neben positiven Geschäftsergebnissen stärker exportorientierter Firmen war auch die gestiegene Zuversicht binnenorientierter Firmen von Vorteil. Diese profitierten von einer Zunahme des Verbrauchervertrauens, auch unterstützt durch einen Rückgang der Arbeitslosigkeit. Wenngleich die Unternehmensergebnisse über den Berichtszeitraum gesehen solide waren, büßte das Gewinnwachstum im weiteren Verlauf teilweise an Dynamik ein. Wesentliche Belastungen ergaben sich dabei aus den Befürchtungen einer zunehmend protektionistischeren internationalen Handelspolitik vor dem Hintergrund des Handelsstreits zwischen den USA und China sowie zwischen den USA und der Europäischen Union. Japanische Aktien konnten gemessen am TOPIX-Index über die gesamten zwölf Monate gesehen um 10,8% in Landeswährung zulegen. In Euro gerechnet ergab sich aufgrund des insgesamt stärkeren Yen ein Plus von 11,7%.

Volatile Kursentwicklung in China und anderen Schwellenländern

Die Aktienmärkte der Schwellenländer verzeichneten im Berichtszeitraum eine zweigeteilte Entwicklung. Unterstützend wirkten zunächst gute Unternehmensergebnisse vor dem Hintergrund von robusten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, ebenso wie eine

Internationale Aktienmärkte im Berichtszeitraum
Wertentwicklung in %



Aktienindizes:
Deutschland: DAX – Europa: MSCI Europe –
USA: S&P 500 – Japan: TOPIX – weltweit: MSCI World –
Emerging Markets: MSCI Emerging Markets

ausgeprägte Inlandsnachfrage und eine gewisse Reformdynamik. So verzeichneten beispielsweise viele Schwellenländer angesichts eines soliden Wachstums zunächst trotz eines stärkeren US-Dollar eine positive Aktienkursentwicklung.

Dieses Bild wandelte sich 2018, nachdem unter anderem steigende US-Zinsen und die Aufwertung des US-Dollar die Probleme einiger fragilerer Länder stärker in den Fokus rückten. Neben chinesischen und anderen asiatischen Aktien wurde auch die Kursentwicklung von Titeln aus weiteren Schwellenländerregionen durch den Handelsstreit der USA mit China bzw. der Europäischen Union belastet. Dabei nahmen auch Sorgen hinsichtlich eines weiter eskalierenden Handelskonfliktes auf globaler Ebene zu. Der MSCI Emerging Markets-Index wertete vor diesem Hintergrund in US-Dollar gemessen um 0,4% ab (+1,1% in Euro).

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzuge-rechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Darüber hinaus

sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2018** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet
www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom Körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Zum 31. August 2018 wurden die folgenden Gesellschaften umfirmiert:

Deutsche Asset Management Investment GmbH in DWS Investment GmbH
Deutsche Asset Management International GmbH in DWS International GmbH
DWS Holding & Service GmbH in DWS Beteiligungs GmbH

Liquidation von Anteilklassen

Die Anteilklasse GTFC des Sondervermögens **DWS Investa** wurde mit Wirkung zum 22. Mai 2018 aufgelöst. Letzter Tag der Preisfeststellung war der 27. März 2018.

Hinweise für Anleger in Luxemburg

Zahl- und Vertriebsstelle in Luxemburg ist die

Deutsche Bank Luxembourg S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg

Bei dieser Stelle können die Rücknahme der Anteile durchgeführt bzw. Rücknahmeanträge eingereicht werden, die Anleger kostenlos sämtliche Informationen, wie Verkaufsprospekt samt Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“, Jahres- und Halbjahresberichte sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise erhalten und sonstige Angaben und Unterlagen erfragen bzw. einsehen, Zahlungen an die Anteilinhaber weitergeleitet werden.

Zudem sind Jahres- und Halbjahresberichte in elektronischer Form über die Internetseiten www.dws.lu und www.bundesanzeiger.de erhältlich.

Jahresbericht

DWS Investa

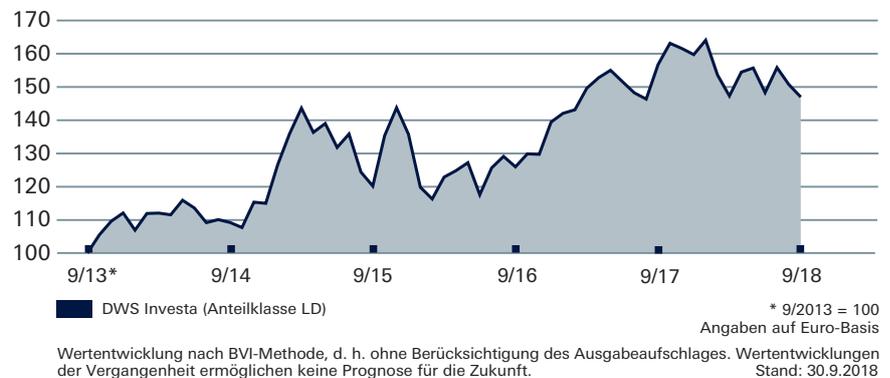
Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

DWS Investa legt überwiegend in deutsche Standardwerte aus dem DAX-Index an. Im Geschäftsjahr bis Ende September 2018 standen deutsche Aktien zeitweise deutlich unter Kursdruck und konnten ihren Kursanstieg nicht fortsetzen. Vor diesem schwierigen Hintergrund verzeichnete DWS Investa einen Wertrückgang von 6,2% je Anteil (nach BVI-Methode, in Euro). Der Vergleichsindex DAX (midday) (RI) ermäßigte sich um 3,7%.

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Risiken waren nach Ansicht des Portfoliomanagements in den Industrieländern die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken. Während in den USA die US-Notenbank (Fed) im Berichtszeitraum in vier Schritten den Leitzins weiter um einen Prozentpunkt auf einen Korridor von 2,00%-2,25% p. a. an hob, hielten die Europäische Zentralbank und die Bank of Japan an ihrer sehr lockeren Geldpolitik fest. Als weitere wesentliche Risiken sah das Portfoliomanagement unter anderem die Unsicherheit bezüglich des ökonomischen Wachstums in China und in einigen Schwellenländern an und dessen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Hinzu kamen temporäre Belastungsfaktoren wie die Folgewirkungen eines Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“), die sehr hohe Staatsverschuldung Italiens und der

DWS INVESTA
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



DWS Investa Wertentwicklung der Anteilklassen vs. Vergleichsindex (in Euro)					
Anteilklasse	ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Beginn des Geschäftsjahres
Klasse LD	DE0008474008	-6,2%	22,3%	47,0%	–
Klasse GLC	DE000DWS2S77	-10,7% ¹⁾	–	–	–
Klasse GTFC	DE000DWS2S85	–	–	–	-6,8% ²⁾
DAX (midday)		-3,7%	26,8%	43,2%	6,6%

¹⁾ aufgelegt am 2.11.2017
²⁾ aufgelegt am 2.1.2018; Liquidationsstichtag 22.5.2018 und letzte Anteilpreisberechnung am 27.3.2018
Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.
Stand: 30.9.2018

Handelsstreit zwischen den USA einerseits und Europa beziehungsweise China andererseits.

Vor diesem Hintergrund steuerte das Portfoliomanagement den Investitionsgrad flexibel, um den im Vergleich zum Vorjahr spürbar zunehmenden Kursschwankungen Rechnung zu tragen. Trotz der insgesamt etwas defensiveren Ausrichtung des Portfolios wurde das Anlageergebnis relativ zum Vergleichsindex durch die Kursschwäche von Einzelwerten mit nachlassendem Gewinnmomentum belastet.

Branchenmäßig erwies sich die leichte Untergewichtung des Autosektors positiv, der

deutlich unter Kursdruck stand. Grund waren eine schwächere Entwicklung des chinesischen Automarktes und Herausforderungen durch die Elektro-Mobilität. Insbesondere die Umstellung auf den neuen Abgas- und Verbrauchstandard WLTP führte zu Produktionsausfällen und Ertragsrückgängen. Bei OSRAM spiegelte der deutlich gesunkene Aktienkurs den Rückgang der Gewinnentwicklung wider. Die Schwäche der Autoindustrie schlug auf das Ergebnis des Lichtspezialisten durch.

Die beibehaltene Übergewichtung in wachstumsstarken Technologieaktien wie SAP und Bechtle lieferte weiterhin signifikante Wertentwicklungs-

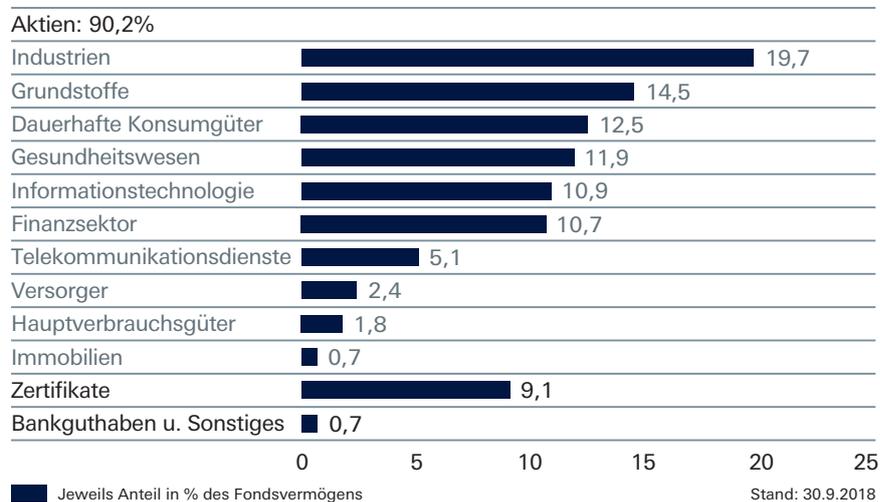
beiträge. Dabei profitierte der Softwarehersteller SAP spürbar vom zunehmenden S4 Hana-Datenbankgeschäft sowie der beschleunigten Profitabilität im Cloud-Geschäft. Der IT-Dienstleister Bechtle setzte die Unternehmensstrategie weiter erfolgreich fort. Angesichts kräftiger Umsatzsteigerungen und Marktanteilsgewinne bei Software, IT-Ausrüstung, Beratung und Services erhöhte das Unternehmen die Gewinnprognose.

Im Finanzsektor hielt das Management an der Unterge- wichtung von Banken fest, da eine Zinswende in Europa nach wie vor nicht eingeleitet wurde. Bei den Versicherungen trug das Engagement in Allianz positiv zum Anlageergebnis bei. Der Aktienkurs des deutschen Versicherers konnte von einer stabilen operativen Geschäfts- entwicklung, einer starken Bilanz, einer nachhaltigen Dividendenpolitik sowie Aktien- rückkäufen profitieren.

In Deutsche Lufthansa, einem der Top-Performer im vorange- gangenen Geschäftsjahr be- günstigt durch die Übernahme großer Teile von Air Berlin, bestand ebenfalls eine Position. Stark steigende Treibstoffkos- ten wirkten sich allerdings negativ auf die Rentabilität und Kursentwicklung aus.

Die Position in Deutsche Post trug überdurchschnittlich zum Wertrückgang des Fonds bei, bedingt durch die schwache Entwicklung der Briefsparte. Allerdings profitierte das Paketgeschäft nach wie vor

DWS INVESTA Anlageschwerpunkte nach Sektoren



Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

Überblick über die bestehenden Anteilsklassen zum Stichtag

ISIN-Code	LD	DE0008474008
	GLC	DE000DWS2S77
Wertpapierkennnummer (WKN)	LD	847400
	GLC	DWS2S7
Fondswährung		EUR
Anteilklassenwährung	LD	EUR
	GLC	EUR
Erstzeichnungs- und Auflegungsdatum	LD	17.12.1956 (ab 20.9.2017 als Anteilklasse LD)
	GLC	2.11.2017
Ausgabeaufschlag	LD	5%
	GLC	5%
Verwendung der Erträge	LD	Ausschüttung
	GLC	Thesaurierung
Kostenpauschale	LD	1,4% p.a.
	GLC	1,4% p.a.
Mindestanlagesumme	LD	Keine
	GLC	Keine
Erstausgabepreis	LD	DM 100 (inklusive Ausgabeaufschlag)
	GLC	Anteilwert der Anteilklasse DWS Investa LD am Auflegungsdatum der Anteilklasse GLC

vom Boom im Onlinehandel. Zudem fokussierte das Management stärker darauf, Ineffizienzen zu bereinigen.

Im Chemiebereich enttäuschte die Position in BASF. Gründe waren die geringere Preissetzungsmacht des Unternehmens aufgrund des zunehmenden Wettbewerbsdrucks sowie

schwache Endkundenmärkte, beispielsweise im Automobilsektor.

Die Engagements in den eher defensiven Aktien des Pharma- und Medizintechnikbereiches blieben trotz solider Umsatz- und Ertragsentwicklung hinter den Erwartungen zurück.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Aktien sowie in geringerem Umfang aus dem Verkauf von Indexzertifikaten und Futures.

**Vermögensaufstellung
und Ertrags- und
Aufwandsrechnung
zum Jahresbericht**

Jahresbericht DWS Investa

Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien (Branchen):		
Industrien	719 197	19,77
Grundstoffe	531 738	14,62
Dauerhafte Konsumgüter	453 589	12,47
Gesundheitswesen	432 176	11,88
Informationstechnologie	397 939	10,94
Finanzsektor	387 619	10,66
Sonstige	210 202	5,78
Versorger	86 559	2,38
Hauptverbrauchsgüter	64 320	1,77
Summe Aktien:	3 283 339	90,27
2. Zertifikate	329 315	9,05
3. Derivate	7 127	0,20
4. Bankguthaben	21 194	0,58
5. Sonstige Vermögensgegenstände	165	0,01
6. Forderungen aus Anteilscheingeschäften	398	0,01
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-3 929	-0,11
2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	-316	-0,01
III. Fondsvermögen	3 637 293	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS Investa

Vermögensaufstellung zum 30.09.2018

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen	
Börsengehandelte Wertpapiere						3 432 809 484,86	94,38	
Aktien								
adidas Reg. (DE000A1EWWW0)	Stück	703 089	130 000	13 000	EUR	210,2000	147 789 307,80	4,06
Airbus (NL0000235190)	Stück	500 000		75 000	EUR	108,7800	54 390 000,00	1,50
Aixtron Reg. (DE000A0WMPJ6)	Stück	1 800 625	1 800 625		EUR	8,6100	15 503 381,25	0,43
Akzo Nobel (NL0000009132)	Stück	104 820			EUR	80,2600	8 412 853,20	0,23
Allianz (DE0008404005)	Stück	40 465	25 902	50 437	EUR	192,1200	7 774 135,80	0,21
Aurubis (DE0006766504)	Stück	279 979	139 162	50 000	EUR	59,9000	16 770 742,10	0,46
BASF Reg. (DE000BASF111)	Stück	1 042 175	186 774	1 853 497	EUR	76,0000	79 205 300,00	2,18
Bayer (DE000BAY0017)	Stück	1 914 205	445 165	75 000	EUR	76,6300	146 685 529,15	4,03
Bechtle (DE0005158703)	Stück	157 315	157 315		EUR	88,3500	13 898 780,25	0,38
Beiersdorf (DE0005200000)	Stück	322 194	139 006	27 447	EUR	97,1400	31 297 925,16	0,86
BMW Pref. (DE0005190037)	Stück	1 858 688		252 793	EUR	67,2500	124 996 768,00	3,44
Brenntag (DE000A1DAH0)	Stück	749 872		128	EUR	53,4800	40 103 154,56	1,10
Commerzbank (DE000CBK1001)	Stück	31 232	2 069 029	3 800 000	EUR	8,8910	277 683,71	0,01
Continental (DE0005439004)	Stück	425 241		174 530	EUR	149,8000	63 701 101,80	1,75
Covestro (DE0006062144)	Stück	559 271	500 000	108 125	EUR	70,1600	39 238 453,36	1,08
Daimler Reg. (DE0007100000)	Stück	7 783		970 000	EUR	54,5800	424 796,14	0,01
Deutsche Bank Reg. (DE0005140008)	Stück	5 368 039	3 023 149	1 805 232	EUR	9,7860	52 531 629,65	1,44
Deutsche Börse Reg. (DE0005810055)	Stück	925 000	50 000		EUR	115,4000	106 745 000,00	2,93
Deutsche Lufthansa Vink. Reg. (DE0008232125)	Stück	2 039 687	619 418		EUR	21,0600	42 955 808,22	1,18
Deutsche Pfandbriefbank (DE0008019001)	Stück	2 000 000			EUR	12,8000	25 600 000,00	0,70
Deutsche Post Reg. (DE0005552004)	Stück	3 500 000	2 200 000	3 700 000	EUR	30,8700	108 045 000,00	2,97
Deutsche Telekom Reg. (DE0005557508)	Stück	11 833 355	1 100 000	1 691 645	EUR	13,8900	164 365 300,95	4,52
Dialog Semiconductor (GB0059822006)	Stück	570 722	570 722		EUR	18,5900	10 609 721,98	0,29
Dürr (DE0005565204)	Stück	247 928	197 464	98 398	EUR	39,1700	9 711 339,76	0,27
E.ON Reg. (DE000ENAG999)	Stück	6 592 785	4 332 576	200 000	EUR	8,7850	57 917 616,23	1,59
Erste Bank der österreichischen Sparkassen (AT0000652011)	Stück	570 131	570 131		EUR	35,5600	20 273 858,36	0,56
Evonik Industries Reg. (DE000EVNK013)	Stück	391 151	391 151		EUR	30,6400	11 984 866,64	0,33
Evotec (DE0005664809)	Stück	1 344 978	1 494 978	150 000	EUR	18,7200	25 177 988,16	0,69
Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide (DE0005773303)	Stück	239 800	239 800		EUR	75,5800	18 124 084,00	0,50
Freenet (DE000A0Z2Z5)	Stück	1 035 066			EUR	20,7100	21 436 216,86	0,59
Fresenius (DE0005785604)	Stück	2 087 477	380 088	145 830	EUR	63,2000	131 928 546,40	3,63
Fresenius Medical Care (DE0005785802)	Stück	404 788	404 788		EUR	88,7800	35 937 078,64	0,99
GEA Group (DE0006602006)	Stück	306 362		100 509	EUR	31,1400	9 540 112,68	0,26
HeidelbergCement (DE0006047004)	Stück	950 000			EUR	67,6400	64 258 000,00	1,77
HelloFresh (DE000A161408)	Stück	1 242 780	1 242 780		EUR	10,7100	13 310 173,80	0,37
Henkel Pref. (DE0006048432)	Stück	327 117		602 378	EUR	100,9500	33 022 461,15	0,91
Infineon Technologies Reg. (DE0006231004)	Stück	5 372 968	367 765	994 797	EUR	19,6200	105 417 632,16	2,90
ING Groep (NL0011821202)	Stück	1 358 665			EUR	11,1860	15 198 026,69	0,42
JENOPTIK (DE000A2NB601)	Stück	319 979	319 979		EUR	31,7000	10 143 334,30	0,28
K+S Reg. (DE000KSA6888)	Stück	2 717 486	2 717 486		EUR	18,0800	49 132 146,88	1,35
Kion Group (DE000KGX8881)	Stück	685 306	45 000	259 694	EUR	53,4400	36 622 752,64	1,01
Koninklijke DSM (NL0000009827)	Stück	40 000	40 000		EUR	91,6000	3 664 000,00	0,10
Koninklijke Philips (NL0000009538)	Stück	361 037	361 037		EUR	39,4500	14 242 909,65	0,39
Lanxess (DE0005470405)	Stück	647 355	279 759		EUR	62,7600	40 627 999,80	1,12
Linde (applied for tender) (DE000A2E4L75)	Stück	691 544	701 544	10 000	EUR	204,2000	141 213 284,80	3,88
Linde (DE0006483001)	Stück	10 000	10 000	685 000	EUR	178,4500	1 784 500,00	0,05
Merck (DE0006599905)	Stück	528 044		71 956	EUR	89,4400	47 228 255,36	1,30
MTU Aero Engines Reg. (DE000A0D9PT0)	Stück	235 402		189 598	EUR	196,2000	46 185 872,40	1,27
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Vink. Reg. (DE0008430026)	Stück	603 680	203 680		EUR	190,6000	115 061 408,00	3,16
OSRAM Licht (DE000LED4000)	Stück	2 079 931	1 918 842	91 007	EUR	34,0800	70 884 048,48	1,95
ProSiebenSat.1 Media Reg. (DE000PSM7770)	Stück	940 000	275 000	50 000	EUR	22,1500	20 821 000,00	0,57
Qiagen (NL0012169213)	Stück	753 817	24 721	211 274	EUR	32,3800	24 408 594,46	0,67
Rocket Internet (DE000A12UKK6)	Stück	188 424	188 424		EUR	27,5000	5 181 660,00	0,14
RWE Ord. (DE0007037129)	Stück	1 348 485	200 000	701 515	EUR	21,2400	28 641 821,40	0,79
Salzgitter (DE0006202005)	Stück	600 324		416 005	EUR	43,2000	25 933 996,80	0,71
SAP (DE0007164600)	Stück	1 598 500	38 000	169 500	EUR	106,5800	170 368 130,00	4,68
Siemens Healthineers (DE000SHL1006)	Stück	172 829	806 836	634 007	EUR	38,0000	6 567 502,00	0,18
Siemens Reg. (DE0007236101)	Stück	2 557 771	100 000	48 000	EUR	110,5000	282 633 695,50	7,77
Société Générale (FR0000130809)	Stück	835 000		165 000	EUR	36,5050	30 481 675,00	0,84
Software Reg. (DE000A2GS401)	Stück	922 033	1 305 126	383 093	EUR	39,2900	36 226 676,57	1,00
Ströer (DE0007493991)	Stück	264 619	95 560	15 000	EUR	49,4000	13 072 178,60	0,36
Talanx Reg. (DE000TLX1005)	Stück	417 707	417 707		EUR	32,7400	13 675 727,18	0,38
thyssenkrupp (DE0007500001)	Stück	1 903 496		560 292	EUR	21,7300	41 362 968,08	1,14
United Internet Reg. (DE0005089031)	Stück	752 151		147 849	EUR	40,6700	30 589 981,17	0,84
voestalpine (AT0000937503)	Stück	206 085	14 044	7 959	EUR	39,5400	8 148 600,90	0,22
Volkswagen Pref. (DE0007664039)	Stück	385 663		174 295	EUR	150,9200	58 204 259,96	1,60
Vonovia (DE000A1ML7J1)	Stück	580 000			EUR	42,0700	24 400 600,00	0,67
Zalando (DE000ZAL1111)	Stück	334 397	111 923	566 272	EUR	33,7000	11 269 178,90	0,31

DWS Investa

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Zertifikate							
UBS London/Bayer 02.01.19 Perles Cert. (DE000UBS3DW3)	Stück	1 059 520	55 000		EUR 81,4300	86 276 713,60	2,37
UBS London/Bayer 27.06.25 Perles Cert. (DE000UBS5DW8)	Stück	98 101	98 101		EUR 76,6200	7 516 498,62	0,21
UBS London/Perles Allianz 15.12.23 Cert. (DE000UW5QND9)	Stück	150 545			EUR 205,7600	30 976 139,20	0,85
UBS London/Perles Dt.Telekom 27.12.24 Cert. (DE000UBS4DW1)	Stück	1 700 000	1 700 000		EUR 14,5300	24 701 000,00	0,68
Nicht notierte Wertpapiere						179 844 483,87	4,94
Zertifikate							
Merrill Lynch/Allianz 21.12.18 Tracker Cert. (CWN5647X1917)	Stück	734 154	750 000	15 846	EUR 192,1300	141 053 008,02	3,88
Merrill Lynch/Siemens 28.12.18 Tracker Cert. (CWN5647X2097)	Stück	351 213	400 000	48 787	EUR 110,4500	38 791 475,85	1,06
Summe Wertpapiervermögen						3 612 653 968,73	99,32
Derivate							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
Derivate auf einzelne Wertpapiere						6 378 947,70	0,18
Wertpapier-Terminkontrakte							
Wertpapier-Terminkontrakte auf Aktien							
ALLIANZ SE MAR 19 (EURX) EUR	Stück	1 035 000				7 603 110,00	0,21
BASF SE MAR 19 (EURX) EUR	Stück	2 677 500				-4 536 756,00	-0,12
COMMERZBANK AG MAR 19 (EURX) EUR	Stück	3 800 000				495 520,00	0,01
DAIMLER AG MAR 19 (EURX) EUR	Stück	2 950 200				-1 994 335,20	-0,05
DEUTSCHE POST AG MAR 19 (EURX) EUR	Stück	2 837 000				-804 289,50	-0,02
SAP AG MAR 19 (EURX) EUR	Stück	1 768 000				5 615 698,40	0,15
Aktienindex-Derivate (Forderungen / Verbindlichkeiten)						748 500,00	0,02
Optionsrechte							
Optionsrechte auf Aktienindices							
Put DAX (Performanceindex) 03/2019 Strike 12500,00 (EURX)	Stück	1 250			EUR 598,8000	748 500,00	0,02
Bankguthaben und nicht verbrieft Geldmarktinstrumente						21 194 473,48	0,58
Bankguthaben						21 194 473,48	0,58
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben	EUR	21 133 340,85			% 100	21 133 340,85	0,58
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	50 148,38			% 100	50 148,38	0,00
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Schweizer Franken	CHF	314,10			% 100	276,78	0,00
US Dollar	USD	12 435,66			% 100	10 707,47	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände						165 261,85	0,01
Quellensteueransprüche	EUR	163 623,75			% 100	163 623,75	0,01
Sonstige Ansprüche	EUR	1 638,10			% 100	1 638,10	0,00
Forderungen aus Anteilsceingeschäften						397 839,98	0,01

DWS Investa

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Sonstige Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-3 915 543,74			%	100	-3 915 543,74
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-14 239,48			%	100	-14 239,48
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	EUR	-316 055,23			%	100	-316 055,23
Fondsvermögen						3 637 293 153,29	100,00

Anteilwert bzw. umlaufende Anteile	Stück bzw. Whg.	Anteilwert in der jeweiligen Whg.
Anteilwert		
Klasse LD	EUR	172,78
Klasse GLC	EUR	175,83
Umlaufende Anteile		
Klasse LD	Stück	20 911 368,827
Klasse GLC	Stück	137 420,000

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Marktschlüssel

Terminbörsen

EURX = Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 28.09.2018

Schweizer Franken	CHF	1,134850	= EUR	1
US Dollar	USD	1,161400	= EUR	1

Fußnoten

3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				Merrill Lynch/Siemens 22.12.17 Tracker Cert. (CWN5647P8268)			
Aktien				Nicht notierte Wertpapiere			
A.P.Møller-Mærsk B (DK0010244508)	Stück		14 259	Aktien			
Atos (FR0000051732)	Stück		185 000	Jenoptik (DE0006229107)	Stück	143 932	319 979
Bayer Right (DE000BAY1BR7)	Stück	1 469 040	1 469 040	Software (DE0003304002)	Stück		931 873
BMW Ord. (DE0005190003)	Stück	250 000	250 000				
Rheinmetall Ord. (DE0007030009)	Stück		266 778				
RTL Group (LU0061462528)	Stück		273 073				
Schaeffler Pref. (DE000SHA0159)	Stück		100 000				
Zertifikate							
Merrill Lynch/Allianz 22.12.17 Tracker Cert. (CWN5647P8342)	Stück		750 000				

DWS Investa

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1000

Terminkontrakte

Wertpapier-Terminkontrakte

Wertpapier-Terminkontrakte auf Aktien

Gekaufte Kontrakte: EUR 2 416 476
(Basiswerte: Allianz, BASF Reg., Commerzbank, Daimler Reg., Deutsche Post Reg., SAP)

Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte: EUR 1 451 425
(Basiswerte: DAX (Performanceindex))
Verkaufte Kontrakte: EUR 376 145
(Basiswerte: DAX (Performanceindex))

Optionsrechte

Wertpapier-Optionsrechte

Optionsrechte auf Aktien

Verkaufte Verkaufsoptionen (Put): EUR 36 870
(Basiswerte: Deutsche Telekom Reg., Fresenius, Henkel Pref.)

Optionsrechte auf Aktienindex-Derivate

Optionsrechte auf Aktienindices

Gekaufte Verkaufsoptionen (Put): EUR 76 450
(Basiswerte: DAX (Performanceindex))

Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

Volumen in 1000

unbefristet EUR 420 986

Gattung: A.P.Møller-Mærsk B (DK0010244508), Airbus (NL0000235190), Akzo Nobel (NL0000009132), Atos (FR0000051732), ING Groep (NL0011821202), Koninklijke DSM (NL0000009827), Koninklijke Philips (NL0000009538), Qiagen (NL0012169213), Société Générale (FR0000130809)

Anteilklasse LD

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	70 446 158,40
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	4 819 017,17
3. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	803,25
4. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	700 975,20
5. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	45 864,28
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	45 864,28
6. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	EUR	-10 636 137,90
7. Abzug ausländischer Quellensteuer ¹⁾	EUR	1 084 708,81
8. Sonstige Erträge	EUR	6 871 645,74

Summe der Erträge EUR **73 333 034,95**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ²⁾	EUR	-311 405,08
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-53 571 454,93
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-53 571 454,93
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-141 854,73
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-18 345,64
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-123 509,09

Summe der Aufwendungen EUR **-54 024 714,74**

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR **19 308 320,21**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	447 365 451,07
2. Realisierte Verluste	EUR	-106 078 411,59

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR **341 287 039,48**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **360 595 359,69**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-475 464 916,64
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-129 373 281,21

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **-604 838 197,85**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **-244 242 838,16**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind Quellensteuerrückerstattungen für die Vorjahre i.H.v. EUR 1 374 145,54.

²⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres	EUR	4 009 315 644,40
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-58 286 614,40
2. Steuerabschlag für das laufende Geschäftsjahr ¹⁾	EUR	-430 556,66
3. Mittelzufluss (netto)	EUR	-98 867 663,10
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	201 873 926,19
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-300 741 589,29
4. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	5 642 601,57
5. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-244 242 838,16
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-475 464 916,64
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-129 373 281,21

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres EUR **3 613 130 573,65**

¹⁾ Es handelt sich um den zur Verfügung gestellten Steuerabzugsbetrag gem. §56 Investmentsteuergesetz 2018.

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Ausschüttung Insgesamt Je Anteil

I. Für die Ausschüttung verfügbar

1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	586 452 669,51	28,04
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	360 595 359,69	17,25
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00

II. Nicht für die Ausschüttung verwendet

1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	-380 808 926,03	-18,21
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	-541 969 586,05	-25,92

III. Gesamtausschüttung EUR **24 269 517,12** **1,16**

1. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag ¹⁾	EUR	430 556,66	0,02
2. Endausschüttung	EUR	23 838 960,46	1,14

¹⁾ Es handelt sich um den zur Verfügung gestellten Steuerabzugsbetrag gem. §56 Investmentsteuergesetz 2018.

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2018	3 613 130 573,65	172,78
2017	4 009 315 644,40	186,96
2016	3 415 923 318,21	153,03
2015	3 307 896 147,03	147,99

DWS Investa

Anteilklasse GLC

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 03.11.2017 bis 30.09.2018

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaftsteuer)	EUR	469 738,04
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	31 762,54
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	4 678,81
4. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	196,35
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	196,35
5. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	EUR	-216,71
6. Abzug ausländischer Quellensteuer ¹⁾	EUR	7 232,41
7. Sonstige Erträge	EUR	45 820,93
Summe der Erträge	EUR	559 212,37

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ²⁾	EUR	-1 520,60
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-320 176,79
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-320 176,79
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-893,79
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-67,85
Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten	EUR	-825,94
Summe der Aufwendungen	EUR	-322 591,18

III. Ordentlicher Nettoertrag **EUR** **236 621,19**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	2 754 041,97
2. Realisierte Verluste	EUR	-707 393,74

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften **EUR** **2 046 648,23**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres **EUR** **2 283 269,42**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-3 998 083,43
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-818 469,39

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres **EUR** **-4 816 552,82**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres **EUR** **-2 533 283,40**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind Quellensteuerrückerstattungen für die Vorjahre i.H.v. EUR 7 457,13.

²⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres

	EUR	0,00
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	27 472 057,40
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	27 840 894,82
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-368 837,42
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-776 194,36
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-2 533 283,40
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-3 998 083,43
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-818 469,39

II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR **24 162 579,64**

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage

Insgesamt **Je Anteil**

I. Für die Wiederanlage verfügbar

1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	2 283 269,42	16,62
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	0,00	0,00

II. Wiederanlage **EUR** **2 283 269,42** **16,62**

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2018	24 162 579,64	175,83
03.11.2017 (Tag der ersten Preisfeststellung)	10 085,87	197,76
2016	-	-
2015	-	-

DWS Investa

Anteilklasse GTFC

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 03.01.2018 bis 27.03.2018

I. Erträge

Summe der Erträge EUR 0,00

II. Aufwendungen

Summe der Aufwendungen EUR 0,00

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR 0,00

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne EUR 0,00
2. Realisierte Verluste EUR 0,00

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR 0,00

V. Realisiertes Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres. EUR 0,00

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne EUR -517,25
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste EUR -237,54

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres. EUR -754,79

VII. Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres. EUR -754,79

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Rumpfgeschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Rumpfgeschäftsjahres EUR 0,00

1. Mittelzufluss (netto) EUR 682,88
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen EUR 10 000,00
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen ¹⁾ EUR -9 317,12
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich EUR 71,91
3. Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres ²⁾ EUR -754,79
davon:
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne ... EUR -517,25
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste ... EUR -237,54

II. Wert des Sondervermögens am Ende des Rumpfgeschäftsjahres EUR 0,00

- ¹⁾ Enthält die Auskehrung des Liquidationserlöses auf Grund der Rückgabe der Anteile am 27.03.2018 i.H.v. EUR 9 317,12.
²⁾ Ordentlicher Nettoertrag vor Ertragsausgleich: EUR 12,98.
Realisierter Gewinn vor Ertragsausgleich: EUR 153,99.
Realisierter Verlust vor Aufwandsausgleich: EUR -95,06.

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Wiederanlage	Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Wiederanlage verfügbar		
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres.	EUR 0,00	0,00
2. Zuführung aus dem Sondervermögen ...	EUR 0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR 0,00	0,00
II. Wiederanlage.	EUR 0,00	0,00

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
27.03.2018 (Tag der letzten Anteilpreisberechnung)	9 317,07	93,17
03.01.2018 (Tag der ersten Preisfeststellung) ...	10 104,07	101,04
2017.	-	-
2016.	-	-

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 880 123 282,36

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

DAX 30 Index

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag %	107,005
größter potenzieller Risikobetrag %	134,756
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag %	120,493

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,2, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Das durch Wertpapier-Darlehen erzielte Exposure:

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Nominal in Stück bzw. Wgh. in 1000	befristet	Wertpapier-Darlehen	
			Kurswert in EUR unbefristet	gesamt
Koninklijke DSM	Stück 23 470		2 149 852,00	
Koninklijke Philips	Stück 64 265		2 535 254,25	
voestalpine	Stück 75 213		2 973 922,02	
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen			7 659 028,27	7 659 028,27

Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen:

Crédit Suisse Securities (Europe) Ltd.

Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:

EUR 8 105 934,14

davon:		
Aktien	EUR	7 372 563,74
Sonstige	EUR	733 370,40

Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.

Sonstige Angaben

Anteilwert Klasse LD: EUR 172,78
Anteilwert Klasse GLC: EUR 175,83

Umlaufende Anteile Klasse LD: 20 911 368,827
Umlaufende Anteile Klasse GLC: 137 420,000

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

DWS Investa

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf:

Klasse LD 1,40% p.a. Klasse GLC 1,40% p.a. Klasse GTFC 0,55% p.a. (bezogen auf den Tag der letzten Anteilpreisberechnung der Anteilklasse am 27.03.2018)

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von

Klasse LD 0,000% Klasse GLC 0,000%

des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von

Klasse LD 1,40% p.a. Klasse GLC 1,40% p.a. Klasse GTFC 0,80% p.a.

vereinbart. Davon entfallen auf die Verwahrstelle bis zu

Klasse LD 0,15% p.a. Klasse GLC 0,15% p.a. Klasse GTFC 5,29% p.a.¹⁾

und auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige) bis zu

Klasse LD 0,05% p.a. Klasse GLC 0,05% p.a. Klasse GTFC 0,05% p.a.

1) Grund hierfür ist das geringe Fondsvermögen der Klasse GTFC.

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen DWS Investa keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale

Klasse LD mehr als 10% Klasse GLC mehr als 10% Klasse GTFC weniger als 10%

an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung pro Anteilklasse dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 1 220 243,02. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 15,22 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 355 340 405,85 EUR.

DWS Investa

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG als Kreditinstitut unterliegt der „Capital Requirements Directive“ („CRD“) sowie der „Capital Requirements Regulation“ („CRR“) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch auf die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.¹⁾

Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee („SECC“) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze aufzustellen, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Die Deutsche Bank hat außerdem das Group Compensation Oversight Committee („GCOC“) und eigene Divisional Compensation Committees („DCCs“) für jeden Geschäftsbereich gebildet. Als ein bevollmächtigtes Gremium des SECC ist das GCOC verantwortlich für die Aufsicht über die divisionalen Jahresendvergütungsprozesse. Dazu gehört nachvollziehbar zu prüfen, dass die DCCs (i) die geltenden Governance-Anforderungen erfüllen und (ii) sicherstellen, dass fundierte (finanzielle und nicht-finanzielle) Vergütungsparameter sowohl bei der Verteilung der divisionalen Subpools für die individuelle Komponente der variablen Vergütung herangezogen werden, als auch bei der Entscheidung der Führungskräfte über die Zuteilung der individuellen Komponente einzelner Mitarbeiter.

Die DCCs definieren und etablieren divisionsspezifische Vergütungsrahmenwerke und -prozesse, die in die Jahresendprozesse auf globaler Ebene eingebettet sind. Das Deutsche Asset Management DCC überwacht die Vergütungsprozesse innerhalb des Geschäftsbereichs Asset Management der Deutsche Bank Gruppe („DeAM“), einschließlich der Prozesse für die Gesellschaft, und gewährleistet die Einhaltung der Deutsche Bank Vergütungspraktiken und -grundsätze. Im Jahr 2017 waren der Global Head der DeAM, der Global Chief Operating Officer der DeAM, der Global Head der DeAM HR sowie der Head der DeAM Reward & Analytics Mitglieder des DeAM DCC. Das DeAM DCC überprüft regelmäßig, mindestens jährlich, das Vergütungsrahmenwerk für die DeAM, welches das Vergütungsrahmenwerk für die Gesellschaft mitumfasst, und beurteilt, ob substanziale Veränderungen oder Ergänzungen aufgrund aufgetretener Unregelmäßigkeiten vorgenommen werden sollten.

Sowohl bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung auf Ebene des Konzerns als auch bei der Überprüfung durch das DeAM DCC auf divisionaler Ebene wurde die Angemessenheit der Ausgestaltung des Vergütungssystems festgestellt – wesentliche Unregelmäßigkeiten sind nicht festgestellt worden.

Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den gruppenweit geltenden Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten enthält.

Das Vergütungsrahmenwerk der Deutschen Bank setzt einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungsniveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Variable Vergütung besteht grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“. Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird eine variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

Vor dem Hintergrund eines wesentlichen Ziels des Vergütungsrahmenwerks – der Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und den Konzernergebnissen – hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Die individuelle variable Vergütung berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren, den Vergleich des Mitarbeiters mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außerordentliche Leistungen der Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen anzuerkennen und zu belohnen. Er kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung.

Festlegung der variablen Vergütung und angemessene Risikoadjustierung

Bei der Ermittlung der Gesamtbeträge für die variable Vergütung der Deutschen Bank gelangen adäquate Methoden der Risikoanpassung zur Anwendung, die ex-ante- und ex-post-Adjustierungen beinhalten. Das etablierte robuste Verfahren gewährleistet, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variabler Vergütung gewährt werden) und (ii) der Performance (was „sollte“ an variabler Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung für Performance zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Die „Gruppenkomponente“ wird auf der Basis der Entwicklung von vier gleichgewichteten Erfolgskennzahlen ermittelt: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank dar und bieten eine gute Indikation für deren nachhaltige Leistung.

¹⁾ Der jeweils aktuelle Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>

DWS Investa

Bei der Methode der Festlegung der individuellen variablen Vergütung werden sowohl die Performance des Geschäftsbereichs als auch des individuellen Mitarbeiters berücksichtigt: Die finanzielle Performance der Geschäftsbereiche wird unter Berücksichtigung der jeweiligen geschäftsbereichsbezogenen Ziele bewertet. Zudem wird eine angemessene Risikoadjustierung vorgenommen, insbesondere indem zukünftige potenzielle Risiken, denen die Deutsche Bank ausgesetzt sein könnte, und das Eigenkapital, das für das Auffangen schwerwiegender unerwarteter Verluste benötigt würde, einbezogen werden. Die Pools für die variable Vergütung für die Infrastrukturfunktionen hängen zwar von der Gesamtpformance der Deutsche Bank ab, nicht jedoch von der Leistung der Geschäftsbereiche, die sie entsprechend den regulatorischen Vorgaben überwachen. Stattdessen wird ihre Leistung anhand der Erreichung von Kosten- und Kontrollzielen ermittelt.

Auf Ebene des individuellen Mitarbeiters hat die Deutsche Bank „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ etabliert, die eine Übersicht zu Faktoren und Kennzahlen geben, die alle Führungskräfte bei Entscheidungen zur individuellen Komponente der variablen Vergütung berücksichtigen müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilung im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes der Deutschen Bank. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die variable Vergütung einbezogen.

Vergütung für 2017

Das Finanzjahr 2017 war wie erwartet sehr stark durch die Bemühungen der Deutschen Bank geprägt, ihre strategischen Ziele zu erreichen. Vor diesem Hintergrund haben weiterhin Restrukturierungs- und Abfindungskosten sowie Kosten für Rechtsstreitigkeiten das Gesamtergebnis für 2017 beeinflusst. Insgesamt ist der Fortschritt deutlich erkennbar: Die Deutsche Bank hat Verhandlungen zu wesentlichen Rechtsstreitigkeiten abgeschlossen, damit fortgefahren, eine effizientere Infrastruktur aufzubauen, in Digitalisierungsinitiativen investiert und die Integration der Postbank sowie den Teilbörsengang der Deutsche Asset Management weiter vorangetrieben.

In diesem Kontext hat das SECC im Laufe des Jahres 2017 die Tragfähigkeit der variablen Vergütung überwacht. Das Gremium hat unter Würdigung des positiven Ergebnisses vor Steuern der Deutsche Bank festgestellt, dass trotz des negativen Gesamtergebnisses der Deutschen Bank deren Kapital- und Liquiditätspositionen oberhalb regulatorischer Mindestanforderungen bleiben, und somit die Parameter zur Feststellung der Tragfähigkeit erfüllt werden.

Nach der Entscheidung, für das Jahr 2016 lediglich einen begrenzten Gesamtbetrag der variablen Vergütung zu gewähren, würde ein weiteres Jahr mit deutlich reduzierter variabler Vergütung oder ohne besondere Würdigung der individuellen Leistung zu dem Risiko einer Abwanderung von sowohl für den Erfolg der Bank kritischen Mitarbeitern als auch vielen anderen Mitarbeitern geführt haben, die alle hart dafür gearbeitet haben, die Bank durch ein von stetigem Wandel geprägtes Umfeld zu führen. Die Deutsche Bank hat im Jahresverlauf mehrfach deutlich gemacht, dass sie für das Jahr 2017 zu einem normalen System der variablen Vergütung zurückkehren wolle. Ein solches, von der Deutschen Bank als fair und wettbewerbsfähig erachtetes System beinhaltet sowohl eine „Gruppenkomponente“ als auch eine „Individuelle Komponente“ der variablen Vergütung. Diese Entscheidung spiegelt sich in der unten stehenden Tabelle zu den quantitativen Vergütungsinformationen wider.

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Der Identifikationsprozess basiert auf einer Beurteilung der folgenden Kategorien von Mitarbeitern hinsichtlich ihres Einflusses auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder eines der verwalteten Fonds: (a) Vorstand/Geschäftsführung, (b) Portfolio/Investment Manager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Verantwortliche für Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Individuen (Risikoträger) in bedeutenden Funktionen, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Einkommensstufe wie andere Risikoträger. Mindestens 40% der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50% der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktienbasierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene ex-post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Aufschiebung.

Quantitative Vergütungsinformationen DWS Investment GmbH für 2017²⁾

Personalbestand Jahresdurchschnitt	522
Gesamtvergütung	EUR 102 979 645
feste Vergütung	EUR 58 339 162
variable Vergütung	EUR 44 640 483
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter ³⁾	EUR 9 621 775
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger	EUR 9 548 111
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 1 844 209

²⁾ Angaben zur Vergütung von Delegierten im Falle der Auslagerung von Aktivitäten im Portfolio- bzw. Risikomanagement durch die Gesellschaft sind in der Tabelle nicht enthalten.

³⁾ Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsleiter erfüllen die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

DWS Investa

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A

Angaben in Fondswährung	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
1. Verwendete Vermögensgegenstände			
absolut	7 659 028,27	-	-
in % des Fondsvermögens	0,21	-	-
2. Die 10 größten Gegenparteien			
1. Name	Crédit Suisse Securities (Europe) Ltd.		
Bruttovolumen offene Geschäfte	7 659 028,27		
Sitzstaat	Großbritannien		
2. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
3. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
4. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
5. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
6. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
7. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
8. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
9. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

DWS Investa

10. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig, zentrale Gegenpartei)	zweiseitig	-	-
--	------------	---	---

4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	7 659 028,27	-	-

5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

	Art(en):		
Bankguthaben	-	-	-
Schuldverschreibungen	-	-	-
Aktien	7 372 563,74	-	-
Sonstige	733 370,40	-	-

Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit
- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt
- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt
- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen
- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken. Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

DWS Investa

6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten		
Währung(en):	USD; CAD; CNY; HKD; EUR	-
7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)		
unter 1 Tag	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-
1 bis 3 Monate	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-
über 1 Jahr	-	-
unbefristet	8 105 934,14	-
8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich)		
Ertragsanteil des Fonds		
absolut	28 045,14	-
in % der Bruttoerträge	60,00	-
Kostenanteil des Fonds	-	-
Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft		
absolut	18 696,58	-
in % der Bruttoerträge	40,00	-
Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft	-	-
Ertragsanteil Dritter		
absolut	-	-
in % der Bruttoerträge	-	-
Kostenanteil Dritter	-	-
9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps		
absolut		-
10. Verleiene Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds		
Summe	7 659 028,27	
Anteil	0,21	
11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps		
1. Name	China Construction Bank Corp.	
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	733 389,25	
2. Name	Tencent Holdings Ltd.	
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	733 385,54	

DWS Investa

3. Name	Integrated Device Technology Inc.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	733 382,90		
4. Name	ABN AMRO Group N.V.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	733 370,40		
5. Name	Suncor Energy Inc.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	733 367,65		
6. Name	Bank of China Ltd.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	733 363,73		
7. Name	Fiat Chrysler Automobiles N.V.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	733 354,40		
8. Name	Industrial & Commercial Bank of China		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	733 349,62		
9. Name	ENI S.p.A.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	733 263,42		
10. Name	Unilever N.V.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	508 554,88		

12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

Anteil	-
---------------	---

**13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps
(In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)**

gesonderte Konten / Depots	-	-
Sammelkonten / Depots	-	-
andere Konten / Depots	-	-
Verwahrart bestimmt Empfänger	-	-

DWS Investa

14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/
Kontoführer

1	-	-
---	---	---

1. Name

Bank of New York		
------------------	--	--

verwahrter Betrag absolut

8 105 934,14		
--------------	--	--

TER für Anleger in der Schweiz

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio (TER)) für Fonds mit Registrierung in der Schweiz im Zeitraum vom 1.10.2017 bis 30.9.2018			
Fonds	Anteilklasse	ISIN	TER ¹⁾²⁾
DWS Investa	Klasse LD	DE0008474008	1,40
	Klasse GLC	DE000DWS2S77	1,40
	Klasse GTFC	DE000DWS2S85	0,55

¹⁾ Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Jahres aus (TER inkl. erfolgsabhängiger Vergütung gemäss SFAMA-Richtlinie).

²⁾ Der TER-Ausweis in den Vermögensaufstellungen und Ertrags- und Aufwandsrechnungen zu den Jahresberichten kann hiervon abweichen, da er nach BVI-Methode ermittelt wurde.

³⁾ Für den Zeitraum 3.1.2018 bis 27.3.2018.

Frankfurt am Main, den 21. Dezember 2018

DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main
Die Geschäftsführung

Vermerk des Abschlussprüfers

An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die DWS Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens DWS Investa für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 21. Dezember 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Neuf
Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2017:
183,2 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2017: 115 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Nicolas Moreau (bis zum 25.10.2018)
Vorsitzender
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main

Christof von Dryander
stellv. Vorsitzender
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken
Deutsche Vermögensberatung AG,
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marciniowski
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler
Teilhaber des Bankhauses
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Alain Moreau
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger
Frankfurt am Main

Ute Wolf (bis zum 21.3.2018)
Evonik Industries AG,
Essen

Claire Peel (seit dem 1.7.2018)
DWS Group GmbH & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Briener Straße 59
80333 München
Eigenmittel nach Feststellung des
Jahresabschlusses am 31.12.2017:
2.226,3 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am
31.12.2017: 109,3 Mio. Euro

Geschäftsführung

Holger Naumann
Sprecher der Geschäftsführung

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg
Vorsitzender des Verwaltungsrates der
DWS CH AG,
Zürich
Mitglied des Aufsichtsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,
Köln
Mitglied des Aufsichtsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Komplementär AG,
Köln

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Treuinvest Stiftung,
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Management GmbH
(Persönlich haftende Gesellschafterin der
DWS Group GmbH & Co. KGaA),
Frankfurt am Main
Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der
DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

Reinhard Bellet (bis zum 31.12.2017)

**Gesellschafter der
DWS Investment GmbH**

DWS Beteiligungs GmbH,
Frankfurt am Main

DWS Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Telefon: +49 (0) 69-910-12371
Telefax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de

